



Bürgergemeinde Zunzgen

Beschlüsse der Bürgergemeindeversammlung

Freitag, 8. Dezember 2006, 20.00-20.30 Uhr

in der Waldhütte Zunzgen, mit anschliessendem Nachtessen

Anwesende: Total 18
davon 8 stimmberechtigte Bürger

1.	Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 16. Juni 2006 ://: Einstimmig wird das Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 16. Juni 2006 genehmigt
2.	Budget 2007 ://: Mit 7 JA-Stimmen gegen 1 NEIN-Stimme wird das Budget 2007, mit einem Aufwandüberschuss von CHF 11'700.00, genehmigt

Zunzgen, 9. Dezember 2006/ms

IM NAMEN DES GEMEINDERATES ZUNZGEN

Gemeindepräsidentin

Ruth Sprunger

Gemeindevorwarter

Michael Schaeren

Haben sich für Sie Fragen ergeben?
Dann zögern Sie nicht mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

GEMEINDEVERWALTUNG ZUNZGEN

Alte Landstrasse 5
CH-4455 Zunzgen

-
Telefon 061 975 96 65

Fax 061 975 96 79

mailto: michael.schaeren@zunzgen.bl.ch

ms. Dass es mit den Finanzen der Bürgergemeinde derzeit nicht zum Besten steht, konnte die Gemeindepräsidentin Frau Ruth Sprunger mit dem Vorlegen der Budgetzahlen für das Jahr 2007 nicht entkräften. Die Einnahmen der Bürgergemeinde beschränken sich auf die Vermietung der Waldhütte, den Pachtzins erträgen sowie Einbürgerungsgebühren. Letztere fliessen nicht mehr in Massen, denn gemäss dem neuesten Bürgerrechtsgesetz müssen die Einbürgerungsgebühren kostendeckend, nach effektivem Aufwand, erhoben werden. Die Aufwandseite wird schwergewichtig durch die Unterhaltsbeiträge an die Waldhütte sowie die Verwaltungskosten belastet. Derzeit lässt sich nicht absehen, wann der Forstbetrieb-Zweckverband Gewinn abwirft, damit auch Überschüsse an die beteiligten Gemeinden ausbezahlt werden können. Sicherlich wird die Entwicklung der Holzpreise mit einem gewissen Optimismus betrachtet. Doch bis es wird wohl noch Jahre dauern bis Gewinne zur Ausschüttung gelangen.

Mit einer positiven Information konnte die Gemeindepräsidentin Ruth Sprunger trotzdem aufwarten. Denn mit der geplanten Auflösung des aus dem Jahre 1968 stammenden Kirschbaumreglements werden rund CHF 92'000.00 frei. Diese Summe wird dann im Juni 2007, nach einem Beschluss der Bürgergemeinde, in das Eigenkapital der Bürgergemeinde übertragen. Somit sind finanzielle Mittel vorhanden, um allfällige künftige Defizite der Bürgergemeinde abzufedern.

Der Antrag eines besorgten Bürgers auf Rückweisung des Budgets und analytische Überprüfung aller Einnahmen und Ausgabenpositionen auf deren Optimierung und Wirtschaftlichkeit wurde mit 7 NEIN-Stimmen zu 1 JA-Stimme abgelehnt.

Die Bürgergemeindeversammlung genehmigte abschliessend das Budget 2007 mit 7 JA-Stimmen gegen 1 NEIN-Stimme.

Die längerfristige Existenz der Bürgergemeinde ist und bleibt mit grossen Fragezeichen behaftet. Man wird sich sehr wohl Gedanken über die Zukunft machen und dass dabei die Fusion mit der Einwohnergemeinde eine zentrale Bedeutung hat, ist wohl unbestritten. Der diesbezügliche Meinungsbildungsprozess ist in Gang gebracht und braucht traditionellerweise immer etwas länger. Wie sagt der Baselbieter doch, „mir wei luege ...“ ■